

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 22. Januar.

Zum Ankauf des Zoologischen Gartens. Etatsausfluß.

Wie schon im Morgenblatt mitgeteilt, hat sich gestern der städtische Etatsausfluß für den Ankauf des Zoologischen Gartens entschieden.

Es war die dritte Sitzung, in der sich der Ausschuß mit der Sache beschäftigte, und vier volle Stunden währte wieder die Beratung. Der Magistrat wußte die Befürchtungen zu zerstreuen, daß die Stadt nach der Übernahme große Bauten werde ausführen müssen, die vielleicht einige hunderttausend Mark kosten könnten. Er wies nach, daß man mit 30 000 Mark auskommen werde.

Ein Antrag, der Aktiengesellschaft nur 1 Million statt der vom Magistrat vorgeschlagenen Summe von 1 200 000 Mark zu bieten, fand nicht die Majorität; ebenso wurde der Gedanke der Subvention fallen gelassen, da der Magistrat nicht darauf eingehen wollte mangels einer Sicherheit des dauernden Fortbestands des Unternehmens.

Nach der Magistratsvorlage, die schließlich mit 30 Stimmen gegen sechs Stimmen angenommen wurde, gehen für den Preis von 1 200 000 M. die Terrains und die Bauflichkeiten, auch Wittekind, in den Besitz der Stadt über; der Tierbestand verbleibt der Gesellschaft, die Pächterin des Unternehmens wird. Sie zahlt eine Pachtsumme, die drei Prozent des von der Stadt investierten Kapitals ausmacht; für den Fall, daß ihre finanzielle Lage sich bessert, erhöht sich die Pachtsumme bis auf 4 Prozent. Neubauten find mit 4 Prozent zu verzinsen. Für die ersten 3 Jahre wird der Gesellschaft ein Pächterlosh von 7000 M. pro Jahr gewährt. Als Bürgschaft ist der Betrag einer Jahrespacht zu hinterlegen.

Die Obligationäre erhalten statt der bisherigen 4 1/2 prozentigen Verzinsung Papiere zu 3 1/2 Prozent.

Von der Magistratsvorlage wich indes der Etatsausfluß hinsichtlich der Pachtbauer ab. Der Magistrat schlug vor, auf 40 Jahre zu verpachten; dafür fand sich aber nicht eine einzige Stimme. Auch für eine Pachtbauer von 25 Jahren waren nur 7 Stimmen gegen 10; dagegen wurde eine Pachtbauer von 18 Jahren mit 17 gegen eine Stimme angenommen.

Die Stadt sichert sich durch Entsendung von 3 Mitgliedern der städtischen Behörden in dem Aufsichtsrate Einfluß auf die Verwaltung.

Anbarem Gelde erhält die Aktiengesellschaft durch den Kauf ca. 47 000 M. in die Hände.

Der 5. kommunale Bezirksverein

Behandelte in seiner geistigen Monatsversammlung in Wid's Restaurant namentlich zwei Themen: den Ankauf des Zoologischen Gartens sowie das Schwimmbadprojekt.

Hinsichtlich des ersten Punktes traten die sieben Anwesenden autag, wie unlängst in der Sitzung des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen. Man entschied sich weder für den Ankauf noch für eine Subvention, sprach aber die Erwartung aus, daß unsere Stadtverordneten unter möglicher Schonung der Finanzkraft der Gemeinde den richtigen Weg wählen werden, das gemeinnützige Institut für die Bürgerschaft zu erhalten. Weit zurückhaltender war die Beratsung in der Schwimmbadfrage. Hier hält man es für unvereinbar mit den Interessen der steuerzahlenden Bürgerschaft, das Millionenprojekt jetzt in der Zeit der wirtschaftlichen Depression auszuführen. Der Besuch des Bades werde längt nicht so stark sein, als die Freunde des Projekts erwarten. Namentlich auf den Zuspruch der Arbeiter sei sehr wenig zu rechnen; das zeige das Beispiel unserer Maschinenfabriken, die gute Badeeinrichtungen im Interesse der Arbeiter geschaffen hätten, ohne daß die Arbeiter sie gebräuchlich benutzten. Auf Rentabilität sei nicht zu hoffen.

Die Stadt möge das Projekt möglichst lange ruhen lassen, vielleicht findet sich inzwischen ein vermöglicher Bürger, der voll edlen Gemeinfinns die nötigen Mittel der Stadt schenke. Somit wurde noch über die jüngste zwanglose Sitzung des Allgemeinen Bürgervereins Bericht erstattet. Der Vorstand des V. Bezirksvereins hat sich durch die Herren Obermeister Schiada, Kaufmann R u e, Maurermeister R u h e und Bauvorarbeiter S y e r veräuert.

Eine verunglückte Konsumvereinsgründung.

Zum Jahre 1902 wurden von hiesigen „Allgemeinen Konsumvereinen“ fünf Mitglieberter ausgeschieden. Sie waren mit dem Überwiegenden des laienbetrachtlichen Einflusses in der Vereinsleitung nicht einverstanden und machten namentlich gegen das Projekt

der Errichtung einer Zentralbäckerei in der Landsbergerstraße scharfste Opposition. Ihre Lage gegen den Verein wegen unberechtigter Ausschließung wurde vom Landgericht abgewiesen, da ein Verein das Recht habe, Mitglieder, die das Vereinsinteresse schädigen und sich bei ihrer Opposition zum Teil unzulässiger Mittel bedienen, auszuschließen. Die fünf saßen nach ihrer Trennung vom „Allgemeinen Konsumverein“ den Plan, einen neuen Konsumverein zu gründen, unter tunlichster Berücksichtigung der hiesigen hiesigen Gewerbetreibendenprinzipien und mit möglicher Abweimung „alles Sozialdemokratischen“. 1903 konstituierte sich der „Neue Konsumverein“ mit 168 Mitgliedern, deren Zahl bis 1907, dem Jahre des Zusammenbruchs, bis auf 335 anwuchs. Mit der Zahlung der Eintrittsbeiträge wurde es nicht so genau genommen; der Konsumverwalter hatte noch gegen 2000 Mark rückständiger Beiträge eingezwungen. Die ersten Geschäftsjahre waren „nicht glücklich“. Ein mit dem Genossenschaftswesen seit 25 Jahren genau vertrauter Rechnungsrat, der im Jahre 1905 um Revision ersucht wurde, erklärte das Unternehmen für aussichtslos, aber mit dem warnenden Zusatz: „Wenn der Verein sich nach genossenschaftlichen Grundsätzen entwickelt und sich nicht auf die Bahn der Dividendenjagd drängen läßt.“

Weider war diese Dividendenjagd von vornherein der Krebsfaden der neuen Gründung. Der Vorstand war der Ansicht, daß der „Neue Konsumverein“ nur dann Mitglieder gewinnen und behalten werde, wenn er ebenso hohe Dividende zähle wie der „Allgemeine Konsumverein“. Diese Ansicht war allerdings an sich richtig, denn als z. B. im zweiten Geschäftsjahre statt der im ersten gezahlten Dividende von 10 Prozent nur 9 Prozent bewilligt wurden, traten 42 Mitglieder aus, weil sie im „Allgemeinen Konsumverein“ 10 bis 12 Prozent erhalten könnten. Da nun aber der junge, mit sehr bescheidenem Eigenkapital gegründete Verein zu hoher Dividendenzahlung laßsamen noch nicht in der Lage war, so mußte um der letzten Konturung willen sehr bald zu recht künstlichen Mitteln gegriffen werden. Schon im ersten Geschäftsjahre wurde die Zahlung von 10 Prozent Dividende nur dadurch ermöglicht, daß das Ansofenkonto mit ins zweite Jahr hinübergenommen und außerdem noch Kapital geborgt wurde. Im dritten Jahre mußte, um zur Zahlung einer Dividende von 10 Prozent das nötige Geld zu erhalten, das Warenlager an einen Bankier verpfändet werden. Der Vorsitzende vom Aufsichtsrat, Bohrer Stahlmann, erklärte vor Gericht, man habe das Prinzip gehabt, nur launmännliche Kräfte an die Spitze zu stellen. Aus diesem Grunde sei der ihnen besonders als launmännlich tüchtig empfohlene Kontorist Schaaf zum Geschäftsführer gewählt worden. Man schenkte diesem längere Zeit vollstes Vertrauen, bis er eingestand, keine rechtliche launmännliche Bildung zu besitzen und sich namentlich auf Ziehung von Bilanzen nicht zu verstehen.

Nunmehr wurde der Bädermeister Henseling mit der Geschäfts- und Buchführung betraut. Auch ihm wurde zu unbegrenztem Vertrauen entgegengebracht, daß die Mitglieder des Aufsichtsrates die von ihm vorgelegten Bilanzen und Geschäftsberichte in dem guten Glauben sie könnten nicht anders als richtig sein, der Reihe nach aus Geratemuthe unterschrieben. Als Henseling im dritten Geschäftsjahre mitteilte, es blühte nur 7 Prozent Dividende verteilt werden, wurde ihm entgegengehalten: „Nein, das genügt nicht, wir müssen 10 Prozent geben können! Sehen Sie zu, daß Sie herausholen, was herauszuholen ist! Zu dieser gebieterischen Forderung wurde dann allerdings noch der einschränkende Zusatz gemacht: „Aber machen Sie es so, daß wir im Rahmen des Gesetzes bleiben!“ Das war denn freilich bei solchem Drang der Umstände recht schwer. In Wahrheit war der Geschäftsüberblick bei richtiger Bilanzziehung so gering, daß an Dividende überhaupt nicht hätte gedacht werden dürfen. Da nun aber Dividende um jeden Preis gezahlt werden sollte, so mußte außer anderen künstlichen Mitteln auch Bilanzverschönerung helfen. Der Wert des Inventars wurde um 181 Mark zu hoch angegeben, die jährlichen Abschreibungen zu niedrig gehalten. Eine wertlose Forderung von 1120 Mark gegen einen bereits erfolglos gepfändeten Schuldner wurde nicht gelöhnt, sondern fiets in derselben Höhe in die Bilanz wieder mit eingetragt. Der Wert der modernen Kunst gegebelt, letzteres auf Kosten mehrerer Mitglieder des Aufsichtsrates trotz ihres unbeschränkten Vertrauens zu der launmännlichen Tätigkeit des Geschäftsführers denn doch schon etwas auffallend.

Außer der genannten verlorenen Forderung von 1120 Mark traten auch noch andere Geschäftsverluste ein. So verurteilte die Errichtung einer Filiale in Dienitz einen Schaden von 400 bis 500 Mark, da der „Allgemeine Konsumverein“ dort kölrenigitt ebenfalls eine Filiale errichtete und durch seine günstigeren Bedingungen die Konkurrenz bald lahm legte. 1907 mußte der Konkurs angemeldet werden. Der Konsumverwalter stellte sofort nach Eintritt der Bücher Bilanzverschönerung fest und übergab die Sache dem Staatsanwalt. Gegen die Vereinsmitglieder aber ging er gütlichthätig vor, da ein jedes sich beim Eintritt in den Verein für eine Summe von 25 Mark haftbar gemacht hatte. Ueber die zivilgerichtlichen Verhandlungen haben wir im vorigen Jahre mehrmals berichtet. Seitens der Beklagten wurden damals vielfach Behauptungen laut, es sei bei Herumgabe der Listen recht flüchtig und oberflächlich zugegangen und gar mancher habe unterschrieben, ohne zu wissen, daß und für wieweil er dadurch haftbar werde. Das Zivilgericht verurteilte sämtliche Beklagte, je 25 Mark Schadenersatz zu zahlen. Der Gesamtertrag dieser Urteile mußte 875 Mark ergeben haben, doch ist dem Konsumverwalter die Beireitigung von 6000 Mark gelungen. Inmehrin ist der Konkurs für die Gläubiger, die

insgesamt 11 000 Mark zu fordern haben, noch glemlich gütlich verlaufen. 40 Prozent hat ihnen der Konsumverwalter bereits ausgezahlt, und er hofft, ihnen noch 15 bis 20 Prozent zahlen zu können. Für die früheren Geschäftsführer Henseling und Schaaf sowie für 7 Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates hatte das Konkursverfahren nun aber auch noch ein strafrechtliches zur Folge. Der Hauptangeklagte Henseling suchte seine Bilanzverschönerungen mit der Behauptung zu rechtfertigen, schon die früheren Bilanzen seien unrichtig gewesen und er habe die falschen Werte nur in die feinen mit überbrungen. Der sachverständige Bilanzrevisor erklärte jedoch die früheren Bilanzen für richtig; nur bei Bewertung des Inventars sei ein willkürlicher Zufuß von 181 M. gemacht. Die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates versicherten, sie hätten sich als einfache Leute, die von launmännlichen Dingen nichts verstanden, völlig auf die Geschäftsführer Schaaf und Henseling verlassen und ihr Unterschriften in dem guten Glauben geleistet, es sei alles in Ordnung. Die Strafkammer glaubte ihnen diese Versicherung nicht ganz; einzelne Punkte, wie namentlich die Wertangabe der Waren nach dem Verkaufspreise und die unverminderte Einleitung einer bereits wertlos gewordenen Forderung von 1120 Mark, hätten doch auch ihnen schon Anlaß geben müssen. Doch ließ das Gericht die Verhörungen der Angeklagten sehr mibe an. Henseling wurde zu 5 M. Geldstrafe, Schaaf und drei Vorstandsmitglieder zu je 30 Mark, die Aufsichtsratsmitglieder zu je 15 Mark verurteilt. Der Verteidiger der letzteren äußerte u. a., im vorliegenden Falle seien eben wieder einmal einfache Leute Opfer der Genossenschaftscharaktere geworden. Die Genossenschaft erweise heute den kleinen Leuten als Ideal, ohne daß die damit verknüpften Gefahren genügend ins Auge gefaßt und in Erwägung gezogen würden. Die Hauptgefahren der Genossenschaftsgründungen hätten sich hier wieder einmal recht deutlich gezeigt, nämlich Mangel an Kapital und Mangel an Geschäftsentfennis.

Unfall bei einem Ballvergügen.

Ein hiesiger Galermeister hatte das Angliid, beim Tänzchen anläßlich eines Vereinsvergügens auszugehen und sich eine ernste Fußverletzung zuzuziehen, daß er aus dem Saal getragen werden mußte. Der Unfall ist um so bedauerlicher, als der betreffende Herr bereits vor einem halben Jahre den Fuß gebrochen hat.

Die Arbeiten zur Verbreiterung der Talstraße nehmen rühtig ihren Fortgang. Mittels vieler Loren wird der Berg gegenüber dem Gehäit nach der Wieke zu abgetragen. Die Feldschienen führen vom Gehäit bis zum Bergschichtenfellen. Auf der niedrig gelegenen Wieke werden auch mehrere Erdbarbeiten ausgeführt.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Fritz Dienrich aus Wörlitz (Anhangen) bei der philosophischen Fakultät der weimarer Friedrich-Universität hierseht seine Inaugural-Differtation „Untersuchungen über Dichte, Reibung und Kapillarität kristallinischer Flüssigkeiten“, desgleichen zu demselben Zwecke Herr Fritz Werner aus Reinsdorf seine Inaugural-Differtation „Die Latinität der Getica der Jordanis“ und Herr Scipio von Schultka aus Lanis (Südtirol) seine Inaugural-Differtation „Die Lage des Weinbaues in Südtirol“ vor.

Französische Vorträge auf der Universität. Gestern fand der erste Vortrag des Herrn Lektors S. Michel im großen Auditorium der Universität über Leconte de Lisle statt. Nach einer allgemeinen Ueberblich über die Lage der Poesie in Frankreich, nach der Romantik charakterisierte der Vortragende hüblig die Bewegung der „Parnaissiens“ und hob bei ihrem Hauptvertreter, Leconte de Lisle, nebst der künstlerischen Vollkommenheit der Form die Vertiefung des Gedankensinhalts und die pessimistische Weltanschauung besonders hervor. Er hat die französische Poesie auf plastische Darstellung und symbolischen Ausdruck moderner wissenschaftlicher Gedanken hingewiesen und dadurch die moderne Kunst vorbereitet. Hervorzuheben ist die klare, durchsichtige Darstellung sowie die deutliche, wohlklingende Aussprache, wodurch dem Publikum der Genuß des Vortrages erheblich gefördert wurde.

Stadttheater. Für Sonnabend nachmittag 3 Uhr ist eine der beliebtesten Klafferaufführungen bei ganz kleinen Preisen (Barkett 1,05 M., Parterre 0,80 M., I. Rang Vorberreihen 0,65 M., III. Rang 0,55 M., letzte Reihen 0,25 M.) angelegt. Zur Aufführung gelangt Schillers „Wilhelm Tell“ mit Herrn Gode in der Titelrolle. Abends 7 1/2 Uhr wird „Mignon“ zum 3. Male gegeben. Frä. Lucie Fiebigler, der Schwester der Dessauer Hofopernsängerin, die sich kürzlich bei ihrem ersten Auftreten als Mignon großen christlichen Erfolg bei Publikum und Presse erlangt, ist diese Partie wiederum übertragen. Sonntag nachmittag wird auf vielwachen Wunsch, namentlich von auswärtigen, nochmals „Trauholte“ oder „Goldmarie und Pechmarie“ gegeben. — Als Vorleiter für Morars Geburtstag (27. Januar) wird „Don Juan“ neu einstudiert am Sonntag abend erhmlich gegeben. — Das Wochenrepertoire lautet: Montag zum ersten Male wiederholt: „Manöverreden“. Dienstag: „Tannhäuser“. Mittwoch: „Prinz Friedrich von Homburg“. Donnerstag: „Die Dollarprinzessin“.

Die „Don Juan“-Aufführung, die für kommenden Sonntag angelegt war, muß leider ausfallen, da Herr Bergmann, der den Don Juan singen sollte, erkrankt ist. Statt dessen wird „Der fliegende Holländer“ mit Herrn Fran



„Lebensdahl“ „Kehraus“

gibt moderne, gute Sachen viel billiger als man sonst zurückgesetzte kauft.

- Kostüme Paletots Jaccotts Umhänge Kragen Kleider für jeden Zweck Röcke u. Blusen aller Art Abendmäntel

Noch 5 Tage! Sonnabend Sonntag Montag Dienstag Mittwoch



als Holländer gegeben. Wie unsere Leser wissen, sang Herr Frank lebhaft mit höchstem Erfolg in Wien.

Engagiert am hiesigen Stadttheater wurde nach seinen beiden in voriger Woche abfolvierten Gastspielen Herr Dr. Paul Lydall im Leipziger Stadttheater an Stelle des mit Ende der Spielzeit ausreisenden Herrn Ernst Loes.

Reises Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Sonntag findet die 31. Wiederholung von „Gräfin Collette — meine Frau“ statt. Für die Extra-Vorstellung Björnhielme-Björnhielme „Leber unsere Frau“, Sonntag nachmittags 4 Uhr, bei kleinen Preisen, ist, trotzdem die beiden letzten Wiederholungen total ausverkauft waren, der Verkauf wieder ein äußerst reger, für Sonntag abend ist die Aufführung der Komödie „Die Puppenkiste“ angesetzt. Unter dem Titel „Puppenkiste“ ist eine Theaterkomödie zu verstehen, in der sich die Handlung des äußerst spannenden Schauspiels abspielt. Das Stück, welches in Wien am Burgtheater einen durchschlagenden Erfolg erzielte, wurde dort in den Hauptrollen von „Sonnenhal, Hartmann, Lotte Witt und Rosa Betty“ dargestellt.

Maria Etschlad-Konzert. Das am nächsten Montag (25. d. Mts.) im neuen „Konzertsaal“ (Weidenplatz 20) stattfindende Konzert der preussischen Hofoperndirigentin Frau Maria Etschlad wird in Berlin nicht den vielen hiesigen Verehrern der Künstlerin die erwünschte Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, wie Frau Etschlad auch als Konzertsängerin sich außerordentlich entwickelt hat. Die uns vorliegenden Berichte über ein Symphonie-Konzert der Königl. Hofkapelle im Berliner Opernhaus, in dem Frau Etschlad am vorigen Freitag unter Leitung des Generalmusikdirektors Dr. Strauß geistlich mitgewirkt hat, zeichnen das herrliche Stimmmaterial, sowie die gereifte Gesangs- und Vortragskunst von Frau Etschlad und stellen den großen Erfolg fest, den die Künstlerin erzielte. — Billetterverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold & Co.

Vortrag. Am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, wird Herr Professor Dr. Walther im Christlichen Verein junger Männer, Geleitstr. 29, einen Vortrag mit Lichtbildern halten über das Thema: „Der Samum eine geologische Kraft“. Nachher Evangelisations-Ansprache. — Jeder junge Mann hat freies Zutritt. — Ferner sei schon jetzt darauf hingewiesen, daß der Verein am Freitag, den 20., abends 8 Uhr, sein 6. Jahresfest zu feiern gedenkt. Als Redner für die Fest-Ansprache ist Herr Stadtmittelsinspektor B. v. Saur aus Berlin gewonnen worden. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Wahre Patrioten. Ueber dieses Thema hat Herr Dr. Engelmann am Sonntag abend 8 1/2 Uhr im Hotel Kronprinz, Kl. Klausstraße 16, einen Vortrag, zu welchem der Zutritt für jedermann frei ist.

Eperanto. Die hiesige Eperantische Gruppe beginnt am kommenden Montag mit ihrem diesjährigen Unterrichts-Kursus. Allenjenigen, welche die bereits jetzt zu nächstnötig sehr großer Verbreitung gelangte internationale Hilfssprache Eperanto lernen wollen, kann der Besuch des Kurses lebhaft empfohlen werden. Näheres bringt die Annonce in der vorliegenden Nummer unseres Blattes.

Wegen Mangel an Kunden ist das Geschäft geschlossen. So steht es schwarz auf weiß am Fenster des einen Häuschens auf der Krümmiger Brücke, in dem bisher Ansichtspostkarten verkauft wurden.

Die Frigidität der Post feiert wieder einmal einen kaum glaublichen Triumph. In Krümmiger in Kamerun wurde dem Postamt ein Brief aufgegeben, mit der Adresse: An die Firma Georg Koch, Krümmigerstr. 8. Angabe des Bestimmungsortes und des Bestimmungsbetrages dagegen fehlten, ebenso die Adresse des Absenders. Gleichwohl aber erreichte dieser Brief, wie der „Allg. Anz.“ berichtet, seinen Adressaten, dank der Frigidität der deutschen Post in Afrika, die den Brief nach Krümmiger brachte.

Abgetriebener Gaul. Gestern abend führte in der Reiterstraße ein des Müllunternehmer Retowski in Firma Gersmann & Co., Freimühlendamm 82, gehöriges Pferd. Das Tier war derartig abgetrieben, daß es nicht instande war, sich vor selbst wieder zu erheben; auch gelang es mehreren hilfsbereiten Personen nicht, das Pferd wieder auf die Beine zu bringen, denn es führte bei jedem Versuch infolge Erschöpfung wieder zur Erde. Auf Anordnung wurde das Tier ausgeschlachtet und nach dem Stall geführt.

Das entführte Schaulpferd. Am Weihnachtsfestabend ist einem Lederwarenfabrikanten in der Leipzigerstraße aus seinem Hausflur ein mit schwarz-weißem Kalbsfell überzogenes Schaulpferd, das zum Fahren und zum Schaukeln benutzt werden kann, und zur Schau gestellt war, entwendet worden. Personen, die in der Lage sind, irgendwelche sachdienliche Auskunft zu geben, wollen dies bei der Kriminalpolizei, Rathausstraße 19, Zimmer Nr. 62, tun.

Zeitungsviech. Am Sonntag, den 9. d. M., morgens zwischen 4—6 Uhr, fand ein Zeitungsviech auf dem Parkete „Habsburger Zeitung“, a 200 Stück, aus dem Hausflur des Grundstücks Mittelstr. 8 entwendet worden. Personen, die in der Lage sind, sachdienliche Auskunft zu geben, wollen sich bei der Kriminalpolizei, Rathausstr. 19, Zimmer 62, melden.

Meteorologische Station.

	31. Januar 0 Uhr abends	1. Februar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	765.8	765.1
Thermometer Celsius	2.9	3.1
Rel. Feuchtigkeit	89%	91%
Wind	91	91

Maximum der Temperatur am 21. Jan.: -1.7° C.
Minimum in der Nacht vom 21. Jan. zum 22. Jan.: -3.5° C.
Niederschlags am 22. Jan. 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

Briefkasten.
(Jeder Anfrage ist die Abkennenthaltung beizulegen.)
A. W. — M. Wenden Sie sich an den Verein zur Bekämpfung der Schwindhühner, und zwar an Direktor Süßer, Hagenstr. 6.
M. R. in Querf. 1. Daß eine Sparkasse in hiesiger Gegend 4 Proz. Zinsen gibt, ist ziemlich ausgeschlossen. Im allgemeinen beträgt ein Zinssatz von 3 bis 3 1/2 Prozent. 2. Ein höheres Zinssatz ist die Hauptsache gibt es wohl nicht. 3. Ein Kalendarium für 1910 erhalten Sie leicht durch Vermittlung einer größeren Verlegerhandlung.

MERAN HABSBURGERHOTEL
1. RANGES 2 MINUTEN VOM BAHNHOF. BEVORZUGTE LAGE.
MODERNSTER COMFORT. PREISE MASSIG. RESTAURANT. PROSPEKT.

Letzte Nachrichten.

Der Reichskanzler und die Konservativen.

Berlin, 22. Jan. Die Spannung zwischen den Konservativen und dem Fürsten Billow hat den Berliner Mitarbeiter des Pariser „Matin“ veranlaßt, den konservativen Abgeordneten v. Treuenfels zu interviewen. Herr v. Treuenfels legte die bekannten Gründe der Konservativen gegen die Erbschaftsteuer dar und meinte dann: Die Konservativen würden lieber die ganze Finanzreform scheitern lassen, als diese Steuer anzunehmen. Der bei den Konservativen durch die Landtagsrede Billows hervorgerufene schlechte Eindruck habe sich vergrößert, die Unzufriedenheit habe tiefe Wurzeln geschlagen.

Sozialdemokratische Agitation gegen das Dreiklassenwahlrecht.

Breslau, 22. Jan. Die sozialdemokratische Landeskommission in Preußen hat ihre Organisationsbezirke angewiesen, sobald der erste Wahrschreibenantrag im preussischen Landtag verhandelt wird, überall in Preußen Massenversammlungen, wie schon am 12. Januar v. J., zu veranstalten, die zunächst in massiven StraßenDemonstrationen auslaufen sollen. Für Berlin legt die sozialdemokratische Partei schon auf nächsten Sonntag mittig Massenversammlungen an, die wahrscheinlich diesem Zweck dienen sollen. Es sind ferner auch für Dienstag abend, dem Vorabend von Kaisergeburtstag, Massenversammlungen geplant.

Verurteilung eines Bandenführers.

Breslau, 22. Jan. Die hiesige Strafkammer verurteilte gestern nach zweektägiger Verhandlung den Kaufmann Wenzel, Inhaber eines Bankgeschäftes, wegen Betrugs und Unterdienstleistung zu 4 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Geständnis eines Mörders.

Berlin, 22. Jan. Der Arbeiter Georg Moldenberg, der angeklagt ist, die Frau Buchholz in Grünau ermordet zu haben, hat ein umfassendes Geständnis abgelegt.

Eine rätselhafte Maßregelung.

Böhm, 22. Jan. Eine außererwartende Maßregelung ist gestern auf der Zeche „Borsujka“ vorgenommen worden. Dort wurden plötzlich sämtliche Steiger entlassen. Der Steigerdienst wird von den Jahrgauern versehen. Ueber den Grund zu dieser Maßregelung ist noch nichts bekannt.

Zur österreichisch-ungarischen Ausgleichsfrage.

Wien, 22. Jan. Ueber die Audienz des Grafen Apponyi und des Vizekanzlers am nächsten Dienstag verlautet zuverlässig, daß beide Herren zum Kaiser beschiden werden, damit der Kaiser ihnen persönlich die Mitteilung machen kann, daß er unter keinen Umständen in eine Trennung der Bank einwilligen werde.

Mit eisernem Besen.

Kom, 22. Jan. Der König unterzeichnete ein Dekret, durch das der Bürgermeister von Milet seines Postens enthoben wird, weil er bei der Verteilung der Unterhaltungsgebühren an die durch das Erdbeben Geschädigten Veruntreuungen begangen hatte.

Erschossener Pulvermagazin.

Budapest, 22. Jan. In Neufah explodierte gestern abend ein mitten in der Stadt befindliches Pulvermagazin. Das Haus stieg in die Luft. 25 Personen wurden schwer verletzt. Einige Personen erlitten so schwere Verletzungen, daß an ihrem Verkommen überhaupt zweifelhaft ist. Auch einige Nebenbäufer sind durch den entzündenden Brand schwer beschädigt.

Von der süditalienischen Erdbebenkatastrophe.

Kom, 22. Jan. Der Minister des Innern ist benachrichtigt worden, daß in Palmarotio infolge des jüngsten Erdbebens 679 Häuser eingestürzt sind. In der Salzinneberge, die der „Dette publique“ gehört, fanden 8 Personen den Tod.

Kom, 22. Jan. In der Nähe von Palmarotio entstand in einem Felten ein Riß, durch den abdauernd dichter Rauch und Schwefel herausströmte. Die umstehenden Bäume gerieten in Brand.

Offener Abfall von Szah.

Teheran, 22. Jan. In Isfahan hat sich der Bahirenschef Saman es Saltane als Nachkömmling der Sassaniden zum unabhängigen Herrscher erklärt, der Abfall von der Regierung ist damit vollständig. Die Thronbesteigung in Isfahan soll mit 52 Kanonenschüssen begrüßt worden sein. Das vom Bahirenschef einberufene Provinzialparlament will Gouverneur nach Kaschan und Aum auf der Straße nach Teheran mit 1000 Mann senden. Isfahan selbst soll besetzt werden. In Astrabad hat sich ein Sepidar Mir es Saltane selbständig gemacht und dies offiziell nach Teheran angezeigt; er zieht selbst die Steuern ein. Der Abfall der Provinzen Shiraz, Kerman und Kerdistan wird erwartet. In Teheran werden die neuen russisch-englischen Reformpläne viel besprochen, täglich finden Gesandtenkonferenzen namentlich zwischen den englischen, russischen und französischen Gesandten statt. Der Schah soll sehr befürzt sein, zumal er die Reform der Verfassung wünscht und mit hiesigen Maßregeln droht.

Interpellation wegen der Hinrichtungen in Betchune.

Paris, 22. Jan. Im Senat interpellierte der monarchistische Abgeordnete Depoist de Lanan den Justizminister wegen der letzten Vorgänge bei den Hinrichtungen in Betchune. Der Justizminister antwortete, daß keine sicheren Maßregeln beständen, derartige Kundgebungen ganz auszuschließen, solange die Hinrichtungen öffentlich seien. Die Regierung werde in der Kammer, für Möglichkeit der Deffektivität eintreten.

Vom deutsch-schweizerischen Mehlkrieg.

Paris, 22. Jan. Der „Ceclair“ meldet aus Bern: Die schweizerische Bundesbahndirektion hat eine neue Tarife, die am 1. März in Kraft treten sollen und durch die die Transportkosten zwischen Gené und der Mittelschweiz ermäßigt werden. Diese Ermäßigung wird zur Folge haben, daß das

über Marseille eingetroffene Getreide gegenüber dem aus Mannheim kommenden im Preise niedriger ist.

Das gelbe Fieber in Französisch-Westindien.

Paris, 22. Jan. Der Gouverneur von Martinique berichtet in einem Kabeltelegramm an den Justizminister, daß ein neuer Fall von gelbem Fieber in Port de France festgestellt worden ist. Strenge Vorkehrungsregeln sind bereits angeordnet, um die Verbreitung der Epidemie zu verhindern. Die Regierung beschloß, bis auf weiteres jede Einschiffung nach Port de France zu verhindern. In den benachbarten Orten, u. a. in San Juan, wurde ebenfalls gelbes Fieber konstatiert. Dort sind 25 Fälle vorgekommen, von denen fünf einen tödlichen Verlauf nahmen. In Barate sind gleichfalls Krankheitsfälle vorgekommen, davon acht mit tödlichem Ausgang.

Erdbeben an der marokkanischen Küste.

Paris, 22. Jan. Aus Tetuan wird gemeldet, daß dort ein Erdbeben stattfand, durch welches mehrere Eingeborenen tödlich verunglückt wurden. Unter den Trümmern liegen ein paar hundert Araber und Mauren begraben.

Zur Entlassung Quanzhais.

London, 22. Jan. Die Haltung Japans nach der Absetzung Quanzhais hat hier arg Besorgnis hervorgeufen. Es ist bereits eine Anfrage in Parlament angemeldet. Man erwartet wichtige Erklärungen Japans.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle, 21. Jan. Eine fonderbare falsche Anschuldigung.

Die 26jährige Arbeiterfrau Dorothea Köpcke von hier erstattete am 14. Oktober v. J. bei dem Genarmerwehramt in Wansleben gegen einen Geschäftsführer in Köpckitz die falsche Anzeige, sie sei von diesem vergewaltigt worden. Sie führte die falsche Komodie zur Täuschung ihres Gemanens auf, weil sie bei der Zeit während er im Gefängnis gewesen hatte, eine eheliche Antezie hatte aufgeben können lassen. Im den ergründeten Mann zu bestimmligen, erklärte sie ihm das Mädchen von einer englischen Berggewaltigung durch einen Dienstknecht. Der Mann erklärte aber, er müsse klar sehen und verlange daher Anzeige gegen den Knecht, wenn er die Sache wirklich glauben solle. In ihrer Angst ließ sich die Frau täuschlich zu der falschen Anzeige verleiten, nahm sie aber bald wieder zurück, so daß dem fälschlich Beschuldigten glücklicherweise gerichtliche Gezerren und Unterjuchungshaft nicht erspart geblieben sind. Die Eheleute haben sich inzwischen wieder ausgehott. Unter Zubilligung mitlender Umstände wurde die Frau zu der geringsten für wissenschaftlich falsche Anschuldigung zulässigen Strafe von einem Monat Gefängnis verurteilt.

Schöffengericht.

Halle, 21. Januar.

Berechtigter Selbsthilfe.

Ein hiesiger Galtwirt hatte durch Vermittlung eines Pferdehändlers an einen Handelsmann in Diemig ein Pferd für 120 M. verkauft. Als er kein Geld erhielt und erfuhr, der Käufer sei überhaupt nicht zahlungsfähig, begab er sich eilicht nach Diemig und forderte sein Pferd zurück. Die Klage wurde ihm aber verweigert. Er rief darauf vergeblich die Hilfe der obrigkeitlichen Instanzen, des Ortsvorstehers und Genarmen, an. Der Amtsvorsteher äußerte ablehnend an ihm: „Ja, sehen Sie zu, wie Sie Ihr Pferd wieder wiederbekommen können.“ Da er dem (namentlich der Käufer) kein Geld zu haben! Der Galtwirt will diese Worte als Aufforderung zur Selbsthilfe aufgefaßt haben. Er holte sich aus Falle zwei Bekannte, einen Handelsmann und einen Pferdehändler, und rief mit diesen vor die Wohnung des rentierten Schuldners. Die drei drangen in den Stall und hielten das Pferd mit Gewalt heraus. Da der Schuldner und seine Familie lebhaften Widerstand leisteten, so gab es Prügel. Infolge des Vorfalls waren die drei wegen Würgung und Körperverletzung angeklagt worden. Das Schöffengericht sprach sie jedoch von der Anlage der Klage frei. Nach § 329 des Bürgerlichen Gesetzbuches dürfte jeder, der einen berechtigten Anspruch hat, ohne die obrigkeitliche Hilfe zur Durchsetzung seines Rechtes sofort erhalten zu können, Selbsthilfe ausüben. Solch ein Fall berechtigter Selbsthilfe liegt hier vor. Zwei der Angeklagten hätten nur dadurch gefehlt, daß sie sich bei Ausübung der Selbsthilfe zu Tätlichkeiten gegen den Schuldner hinreizen ließen. Diese beiden, der Galtwirt und der mit ihm befreundete Handelsmann, wurden wegen Körperverletzung zu je 25 Mark Geldstrafe verurteilt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stahlwerksverband.

In der gestrigen Hauptversammlung des Stahlwerksverbandes wurde über die Geschäftslage wie folgt berichtet: „Auf dem Inlandsmarkt von Halbzug sind seit dem letzten Bericht wesentliche Veränderungen nicht eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang ist reichlicher als im Dezember eingetreten. Die Abnehmer ihrer Bedarfs für das erste Vierteljahr zum größeren Teil gedeckt, zum Teil sind noch Nachtragsaufträge zu erwarten. Der Auslandsmarkt war weiterhin ruhig; in England herrscht jedoch eine zuversichtlichere Stimmung hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Geschäfts. In schwerem Eisenbahnmaterial wurden weitere Bedarfsmengen von deutschen Bahnen aufgegeben. Im übrigen gehen die Spezifikationen entsprechend dem gegen das Vorjahr geringeren ausgegebenen Bedarf ein. Im Grubenschienen-Geschäft ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Der Spezifikationsgang

gestellten 20000 t mit Preisnachlass abgerufen, sondern sie haben auch höhere Mengen aus diesen Bahnläufen hinzugekauft, und es ist zu hoffen, dass im ersten Halbjahr noch erhebliche Mengen zum Abschluss kommen. Im Auslande herrscht angesichts der Winterjahreszeit noch Zurückhaltung, doch scheint sich eine gewisse Belebung für das Frühjahr anzubahnen.

Grobblechsyndikat. Die Kommission, die zur Begründung eines deutschen Grobblechsyndikats eingesetzt wurde, fordert nunmehr von den Werken eine Aufstellung über ihre Produktion in den letzten drei Jahren ein, die als Grundlage für die Bestimmung der Produktionsquoten dienen soll. Die Einteilung der drei Gruppen I, Kesselschleche, 2. Gruppe, Bleiche, 3. Schiffbleche erfolgen. Der Statutenentwurf befindet sich in Bearbeitung eines hierfür bestimmten Ausschusses. Die Verhandlungen werden nachdrücklich betrieben und erscheinen erfolgversprechend.

Die Thüringer Porzellanindustrie erhielt die Nachricht, dass die amerikanische Tarifrevision für Massenartikel in Porzellan neben dem Wertzuwachs auch noch einen Gewichtszuwachs bringt. Die Somehager Porzellanwerke haben bereits im Auftrage von 33 Porzellanfabriken hiergegen Schritte eingeleitet. Den Thüringer Porzellanfabriken wäre durch eine derart verschärfte Zollbestimmung der Export nach den Vereinigten Staaten fast unmöglich gemacht.

Die Begründung eines Stabeisenverbandes war gestern Gegenstand einer im Anschluss an die Hauptversammlung des Stahlwerksverbandes in Berlin abgehaltenen Sitzung. Es wurde eine Kommission gewählt, welche die Angelegenheit weiter verfolgen soll. Die Aussichten für das Zustandekommen eines solchen Verbandes haben sich dadurch gebessert, dass ein Teil der Werke weitere Konzessionen zugestanden hat, nachdem sie bisher sich prinzipiell ablehnend verhielten oder doch solche Forderungen stellten, die eine Einigung mit den übrigen Werken ausschlossen.

Der Mitinhaber der Leipziger Wolfirma Corsica & Co., Erich Corsica, ist plötzlich verstorben. Geschäftliche Schwierigkeiten sind nicht zu befürchten.

Heflos, Elektrizitäts-Aktionsgesellschaft in Liquidation in Köln. Die Frist zur Einreichung der Schuldverschreibungen ist bis zum 28. Februar verlängert worden. Die Abstempelung der Schuldverschreibungen kann in Berlin bei der Bank für Handel und Industrie und bei der Commerz- und Diskontobank geschehen. Die Schuldverschreibungenhaber, welche im Sinne der Generalversammlungsbeschlüsse vom 12. Dezember v. J. den Verzicht auf 10 Proz. des Nennwerts ihrer Forderung und auf das Agio anzusprechen wünschen, werden aufgefordert, ihre Schuldverschreibungen nebst Zinsscheinen und Erneuerungsscheinen bis zum 28. Februar einzureichen.

Am Leipziger Börse sind auf Grund des genehmigten Prospektes und der eingereichten Unterlagen zufolge Antrags der Firma Hammer & Schmidt in Leipzig zum Handel und zur Notiz zugelassen worden 5 Mill. Mk. 4proz. Grundrentenbriefe, Reihe IV, der Mitteldeutschen Bodenkreditanstalt in Greiz.

Unfälle durch Verschulden der Arbeiter. Die amtliche Statistik weist auch in Deutschland nicht wenige Fälle nach, in denen leichte und schwere Unfälle im Bergbau durch Fahrlässigkeit und durch direktes Verschulden der Arbeiter herbeigeführt worden sind. Auch in anderen Ländern gehören diese Fälle nicht zu den Seltenheiten. Ein ganz krasses Beispiel, wie ein Arbeiter mit dem Leben seiner Kameraden spielt, bietet uns ein Bericht über eine Sitzung des Polizeigerichtshofes in Rhonda (Wales) am vorigen Samstag. Der Bergmann Thomas Burdick wird angeklagt, in einem feuergefährlichen Teil der Main-Grube gearbeitet zu haben, außerdem lege man ihm zur Last, dass er eine Schachtel Streichhölzer, Tabak und eine Flasche Schnaps

bei sich geführt habe. Burns wurde von einem Kameraden, der den Tabakrauch bemerkte, dabei erwischt, wie er in einer verbotenen gefährlichen Ecke sass und in aller Gemütsruhe eine Pfeife rauchte, die er mit einem Streichholz angezündet hatte. Der Mann, der in so frevelhafter Weise mit dem Leben von 700 Menschen gespielt hatte, wurde zu einem Monat Zwangsarbeit und zu 20 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionen Braunkohlensiedlung und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 21. Jan. zur Vermeidung von Brannkohle, Braunkohlen- und Lösswaggengestellung und nicht gestellt. Davon entfallen auf die Eisenbahndirektion Braunkohlensiedlung und die Stationen der Königlich Eisenbahndirektion Braunkohlensiedlung 3000, nicht gestellt — Wagg. 10 t Ladegewicht.

Berliner Börse

den 22. Jan. 1908.
(Eigener Fernschriebsdienst.)

Der fortschreitende leichte Goldstand (flüchtiges Geld war heute mit 1 Proz., Ultimo mit 2 1/2 Proz. erhältlich) hat im Verein mit der festeren Tendenz, die an den gestrigen deutschen Abendbörsen vorherrschte, und mit dem festeren Verlaufe der New Yorker Börse weiter befestigend auf die heutige Börse eingewirkt. Der Bericht des Stahlwerksverbandes, der die angekündigte Besteuerung des Eisens gegen ein für unser Bankhaus Kaufst. Bemerkbar. Besonders konnten Diskontokommandit anziehen auf die weitere Steigerung der Otavi-Anteile hin, in denen sich lobhaftes Geschäft entwickelte. Der Kurs zog anfangs um 3 Proz., später noch um weitere 4 Proz. an. Am Ende stand der Markt wieder in leichter Tendenz vorherrschend, jedoch wurden die Werte im weiteren Verlaufe wenig beeinflusst. Ebenso war der Verkehr in Montanwerten fast völlig stockend. Trotzdem die Tendenz am Montanmarkt eine feste war, blieben Montanwerte vernachlässigt. Von Transportwerten waren Amerikaner im Einklang mit New York zwar fest, aber wenig beachtet. Auch die sonstigen Transportwerte wurden ebenso wie Schiffsfaktien bei dem behaupteten Hasenmarkt vernachlässigt. Der anhaltend leichte Goldstand hat auch den Rentenmarkt weiter befestigt. Heute profitierten speziell Deutsche Anleihen. Im weiteren Verlaufe war ein weiteres Zunehmen der Belebung in Otavi-Anteilen zu konstatieren. Es wurde der Kurs um fast 20 Proz. gestreift, da der Hamburger Platz grosse Käufe ausführen liess.

Produktenbörse.

Das Geschäft an der heutigen Getreidebörse war sehr still. Die Kurse für Weizen und Roggen zeigten sich etwas schwächer, da Argentinien niedrige Kurse für dieses Getreide war sehr still, dagegen in Ribböl mehr Geschäft und letzteres 70 Pfg. höher. Auch Hafer behauptete sich.

Weizen per Mai \$14.00, per Juli \$15.50, per Sept. 20.50, Roggen per Mai 17.50, per Juli 17.50, Hafer per Mai 16.50, per Juli 16.75, Raps per Mai 18.00, per Juli 18.50, Rüböl per Jan. 62.00, per Mai 57.00, per Okt. 54.00.

Waren und Produkte.

Zucker.

Halle, 21. Jan. H. zucker. Nachdem zu Anfang der vergangenen Berichtswochen noch einige Abschlüsse in Kornzucker zu ca. 10 Mk. erzielt worden waren, wird der Käufer im weiteren Verlauf abwartender und ermässiger die Güter successive ca. 10 Pfg. pro Zentner. Da andererseits auch

die Fabriken nicht geneigt waren, sich in niedrigeren Preisen zu bewegen, reichte das Geschäft in Erstprodukten während der größten Hälfte der Berichtswochen fast vollständig. Nachprodukte waren nicht so reichlich wie in der Vorwoche angeboten und blühten ebenfalls im Werte ein. In neuer Ernte kamen Abschlüsse nicht zustande, da bei den augenblicklichen Preisen von ca. 9.30—9.35 Mk. exkl. seitens der Fabriken keine Unternehmungen bestanden. Der Umsatz des hiesigen Bezirks betrug ca. 40 000 Ztr.

Magdeburg, 22. Jan. Kornzucker 88%, ohne Fass 9.50 bis 9.55, Nachprodukte 75%, ohne Fass 5.15—5.20, Rühr-, Brodräufel u. ohne Fass 18.75—19.12, Kristallzucker I mit Saft 10.00, Gemahlene Rohstoffe mit Saft 10.40, 10.45, 10.50, 10.55, 10.60, 10.65, 10.70, 10.75, 10.80, 10.85, 10.90, 10.95, 11.00, 11.05, 11.10, 11.15, 11.20, 11.25, 11.30, 11.35, 11.40, 11.45, 11.50, 11.55, 11.60, 11.65, 11.70, 11.75, 11.80, 11.85, 11.90, 11.95, 12.00, 12.05, 12.10, 12.15, 12.20, 12.25, 12.30, 12.35, 12.40, 12.45, 12.50, 12.55, 12.60, 12.65, 12.70, 12.75, 12.80, 12.85, 12.90, 12.95, 13.00, 13.05, 13.10, 13.15, 13.20, 13.25, 13.30, 13.35, 13.40, 13.45, 13.50, 13.55, 13.60, 13.65, 13.70, 13.75, 13.80, 13.85, 13.90, 13.95, 14.00, 14.05, 14.10, 14.15, 14.20, 14.25, 14.30, 14.35, 14.40, 14.45, 14.50, 14.55, 14.60, 14.65, 14.70, 14.75, 14.80, 14.85, 14.90, 14.95, 15.00, 15.05, 15.10, 15.15, 15.20, 15.25, 15.30, 15.35, 15.40, 15.45, 15.50, 15.55, 15.60, 15.65, 15.70, 15.75, 15.80, 15.85, 15.90, 15.95, 16.00, 16.05, 16.10, 16.15, 16.20, 16.25, 16.30, 16.35, 16.40, 16.45, 16.50, 16.55, 16.60, 16.65, 16.70, 16.75, 16.80, 16.85, 16.90, 16.95, 17.00, 17.05, 17.10, 17.15, 17.20, 17.25, 17.30, 17.35, 17.40, 17.45, 17.50, 17.55, 17.60, 17.65, 17.70, 17.75, 17.80, 17.85, 17.90, 17.95, 18.00, 18.05, 18.10, 18.15, 18.20, 18.25, 18.30, 18.35, 18.40, 18.45, 18.50, 18.55, 18.60, 18.65, 18.70, 18.75, 18.80, 18.85, 18.90, 18.95, 19.00, 19.05, 19.10, 19.15, 19.20, 19.25, 19.30, 19.35, 19.40, 19.45, 19.50, 19.55, 19.60, 19.65, 19.70, 19.75, 19.80, 19.85, 19.90, 19.95, 20.00, 20.05, 20.10, 20.15, 20.20, 20.25, 20.30, 20.35, 20.40, 20.45, 20.50, 20.55, 20.60, 20.65, 20.70, 20.75, 20.80, 20.85, 20.90, 20.95, 21.00, 21.05, 21.10, 21.15, 21.20, 21.25, 21.30, 21.35, 21.40, 21.45, 21.50, 21.55, 21.60, 21.65, 21.70, 21.75, 21.80, 21.85, 21.90, 21.95, 22.00, 22.05, 22.10, 22.15, 22.20, 22.25, 22.30, 22.35, 22.40, 22.45, 22.50, 22.55, 22.60, 22.65, 22.70, 22.75, 22.80, 22.85, 22.90, 22.95, 23.00, 23.05, 23.10, 23.15, 23.20, 23.25, 23.30, 23.35, 23.40, 23.45, 23.50, 23.55, 23.60, 23.65, 23.70, 23.75, 23.80, 23.85, 23.90, 23.95, 24.00, 24.05, 24.10, 24.15, 24.20, 24.25, 24.30, 24.35, 24.40, 24.45, 24.50, 24.55, 24.60, 24.65, 24.70, 24.75, 24.80, 24.85, 24.90, 24.95, 25.00, 25.05, 25.10, 25.15, 25.20, 25.25, 25.30, 25.35, 25.40, 25.45, 25.50, 25.55, 25.60, 25.65, 25.70, 25.75, 25.80, 25.85, 25.90, 25.95, 26.00, 26.05, 26.10, 26.15, 26.20, 26.25, 26.30, 26.35, 26.40, 26.45, 26.50, 26.55, 26.60, 26.65, 26.70, 26.75, 26.80, 26.85, 26.90, 26.95, 27.00, 27.05, 27.10, 27.15, 27.20, 27.25, 27.30, 27.35, 27.40, 27.45, 27.50, 27.55, 27.60, 27.65, 27.70, 27.75, 27.80, 27.85, 27.90, 27.95, 28.00, 28.05, 28.10, 28.15, 28.20, 28.25, 28.30, 28.35, 28.40, 28.45, 28.50, 28.55, 28.60, 28.65, 28.70, 28.75, 28.80, 28.85, 28.90, 28.95, 29.00, 29.05, 29.10, 29.15, 29.20, 29.25, 29.30, 29.35, 29.40, 29.45, 29.50, 29.55, 29.60, 29.65, 29.70, 29.75, 29.80, 29.85, 29.90, 29.95, 30.00, 30.05, 30.10, 30.15, 30.20, 30.25, 30.30, 30.35, 30.40, 30.45, 30.50, 30.55, 30.60, 30.65, 30.70, 30.75, 30.80, 30.85, 30.90, 30.95, 31.00, 31.05, 31.10, 31.15, 31.20, 31.25, 31.30, 31.35, 31.40, 31.45, 31.50, 31.55, 31.60, 31.65, 31.70, 31.75, 31.80, 31.85, 31.90, 31.95, 32.00, 32.05, 32.10, 32.15, 32.20, 32.25, 32.30, 32.35, 32.40, 32.45, 32.50, 32.55, 32.60, 32.65, 32.70, 32.75, 32.80, 32.85, 32.90, 32.95, 33.00, 33.05, 33.10, 33.15, 33.20, 33.25, 33.30, 33.35, 33.40, 33.45, 33.50, 33.55, 33.60, 33.65, 33.70, 33.75, 33.80, 33.85, 33.90, 33.95, 34.00, 34.05, 34.10, 34.15, 34.20, 34.25, 34.30, 34.35, 34.40, 34.45, 34.50, 34.55, 34.60, 34.65, 34.70, 34.75, 34.80, 34.85, 34.90, 34.95, 35.00, 35.05, 35.10, 35.15, 35.20, 35.25, 35.30, 35.35, 35.40, 35.45, 35.50, 35.55, 35.60, 35.65, 35.70, 35.75, 35.80, 35.85, 35.90, 35.95, 36.00, 36.05, 36.10, 36.15, 36.20, 36.25, 36.30, 36.35, 36.40, 36.45, 36.50, 36.55, 36.60, 36.65, 36.70, 36.75, 36.80, 36.85, 36.90, 36.95, 37.00, 37.05, 37.10, 37.15, 37.20, 37.25, 37.30, 37.35, 37.40, 37.45, 37.50, 37.55, 37.60, 37.65, 37.70, 37.75, 37.80, 37.85, 37.90, 37.95, 38.00, 38.05, 38.10, 38.15, 38.20, 38.25, 38.30, 38.35, 38.40, 38.45, 38.50, 38.55, 38.60, 38.65, 38.70, 38.75, 38.80, 38.85, 38.90, 38.95, 39.00, 39.05, 39.10, 39.15, 39.20, 39.25, 39.30, 39.35, 39.40, 39.45, 39.50, 39.55, 39.60, 39.65, 39.70, 39.75, 39.80, 39.85, 39.90, 39.95, 40.00, 40.05, 40.10, 40.15, 40.20, 40.25, 40.30, 40.35, 40.40, 40.45, 40.50, 40.55, 40.60, 40.65, 40.70, 40.75, 40.80, 40.85, 40.90, 40.95, 41.00, 41.05, 41.10, 41.15, 41.20, 41.25, 41.30, 41.35, 41.40, 41.45, 41.50, 41.55, 41.60, 41.65, 41.70, 41.75, 41.80, 41.85, 41.90, 41.95, 42.00, 42.05, 42.10, 42.15, 42.20, 42.25, 42.30, 42.35, 42.40, 42.45, 42.50, 42.55, 42.60, 42.65, 42.70, 42.75, 42.80, 42.85, 42.90, 42.95, 43.00, 43.05, 43.10, 43.15, 43.20, 43.25, 43.30, 43.35, 43.40, 43.45, 43.50, 43.55, 43.60, 43.65, 43.70, 43.75, 43.80, 43.85, 43.90, 43.95, 44.00, 44.05, 44.10, 44.15, 44.20, 44.25, 44.30, 44.35, 44.40, 44.45, 44.50, 44.55, 44.60, 44.65, 44.70, 44.75, 44.80, 44.85, 44.90, 44.95, 45.00, 45.05, 45.10, 45.15, 45.20, 45.25, 45.30, 45.35, 45.40, 45.45, 45.50, 45.55, 45.60, 45.65, 45.70, 45.75, 45.80, 45.85, 45.90, 45.95, 46.00, 46.05, 46.10, 46.15, 46.20, 46.25, 46.30, 46.35, 46.40, 46.45, 46.50, 46.55, 46.60, 46.65, 46.70, 46.75, 46.80, 46.85, 46.90, 46.95, 47.00, 47.05, 47.10, 47.15, 47.20, 47.25, 47.30, 47.35, 47.40, 47.45, 47.50, 47.55, 47.60, 47.65, 47.70, 47.75, 47.80, 47.85, 47.90, 47.95, 48.00, 48.05, 48.10, 48.15, 48.20, 48.25, 48.30, 48.35, 48.40, 48.45, 48.50, 48.55, 48.60, 48.65, 48.70, 48.75, 48.80, 48.85, 48.90, 48.95, 49.00, 49.05, 49.10, 49.15, 49.20, 49.25, 49.30, 49.35, 49.40, 49.45, 49.50, 49.55, 49.60, 49.65, 49.70, 49.75, 49.80, 49.85, 49.90, 49.95, 50.00, 50.05, 50.10, 50.15, 50.20, 50.25, 50.30, 50.35, 50.40, 50.45, 50.50, 50.55, 50.60, 50.65, 50.70, 50.75, 50.80, 50.85, 50.90, 50.95, 51.00, 51.05, 51.10, 51.15, 51.20, 51.25, 51.30, 51.35, 51.40, 51.45, 51.50, 51.55, 51.60, 51.65, 51.70, 51.75, 51.80, 51.85, 51.90, 51.95, 52.00, 52.05, 52.10, 52.15, 52.20, 52.25, 52.30, 52.35, 52.40, 52.45, 52.50, 52.55, 52.60, 52.65, 52.70, 52.75, 52.80, 52.85, 52.90, 52.95, 53.00, 53.05, 53.10, 53.15, 53.20, 53.25, 53.30, 53.35, 53.40, 53.45, 53.50, 53.55, 53.60, 53.65, 53.70, 53.75, 53.80, 53.85, 53.90, 53.95, 54.00, 54.05, 54.10, 54.15, 54.20, 54.25, 54.30, 54.35, 54.40, 54.45, 54.50, 54.55, 54.60, 54.65, 54.70, 54.75, 54.80, 54.85, 54.90, 54.95, 55.00, 55.05, 55.10, 55.15, 55.20, 55.25, 55.30, 55.35, 55.40, 55.45, 55.50, 55.55, 55.60, 55.65, 55.70, 55.75, 55.80, 55.85, 55.90, 55.95, 56.00, 56.05, 56.10, 56.15, 56.20, 56.25, 56.30, 56.35, 56.40, 56.45, 56.50, 56.55, 56.60, 56.65, 56.70, 56.75, 56.80, 56.85, 56.90, 56.95, 57.00, 57.05, 57.10, 57.15, 57.20, 57.25, 57.30, 57.35, 57.40, 57.45, 57.50, 57.55, 57.60, 57.65, 57.70, 57.75, 57.80, 57.85, 57.90, 57.95, 58.00, 58.05, 58.10, 58.15, 58.20, 58.25, 58.30, 58.35, 58.40, 58.45, 58.50, 58.55, 58.60, 58.65, 58.70, 58.75, 58.80, 58.85, 58.90, 58.95, 59.00, 59.05, 59.10, 59.15, 59.20, 59.25, 59.30, 59.35, 59.40, 59.45, 59.50, 59.55, 59.60, 59.65, 59.70, 59.75, 59.80, 59.85, 59.90, 59.95, 60.00, 60.05, 60.10, 60.15, 60.20, 60.25, 60.30, 60.35, 60.40, 60.45, 60.50, 60.55, 60.60, 60.65, 60.70, 60.75, 60.80, 60.85, 60.90, 60.95, 61.00, 61.05, 61.10, 61.15, 61.20, 61.25, 61.30, 61.35, 61.40, 61.45, 61.50, 61.55, 61.60, 61.65, 61.70, 61.75, 61.80, 61.85, 61.90, 61.95, 62.00, 62.05, 62.10, 62.15, 62.20, 62.25, 62.30, 62.35, 62.40, 62.45, 62.50, 62.55, 62.60, 62.65, 62.70, 62.75, 62.80, 62.85, 62.90, 62.95, 63.00, 63.05, 63.10, 63.15, 63.20, 63.25, 63.30, 63.35, 63.40, 63.45, 63.50, 63.55, 63.60, 63.65, 63.70, 63.75, 63.80, 63.85, 63.90, 63.95, 64.00, 64.05, 64.10, 64.15, 64.20, 64.25, 64.30, 64.35, 64.40, 64.45, 64.50, 64.55, 64.60, 64.65, 64.70, 64.75, 64.80, 64.85, 64.90, 64.95, 65.00, 65.05, 65.10, 65.15, 65.20, 65.25, 65.30, 65.35, 65.40, 65.45, 65.50, 65.55, 65.60, 65.65, 65.70, 65.75, 65.80, 65.85, 65.90, 65.95, 66.00, 66.05, 66.10, 66.15, 66.20, 66.25, 66.30, 66.35, 66.40, 66.45, 66.50, 66.55, 66.60, 66.65, 66.70, 66.75, 66.80, 66.85, 66.90, 66.95, 67.00, 67.05, 67.10, 67.15, 67.20, 67.25, 67.30, 67.35, 67.40, 67.45, 67.50, 67.55, 67.60, 67.65, 67.70, 67.75, 67.80, 67.85, 67.90, 67.95, 68.00, 68.05, 68.10, 68.15, 68.20, 68.25, 68.30, 68.35, 68.40, 68.45, 68.50, 68.55, 68.60, 68.65, 68.70, 68.75, 68.80, 68.85, 68.90, 68.95, 69.00, 69.05, 69.10, 69.15, 69.20, 69.25, 69.30, 69.35, 69.40, 69.45, 69.50, 69.55, 69.60, 69.65, 69.70, 69.75, 69.80, 69.85, 69.90, 69.95, 70.00, 70.05, 70.10, 70.15, 70.20, 70.25, 70.30, 70.35, 70.40, 70.45, 70.50, 70.55, 70.60, 70.65, 70.70, 70.75, 70.80, 70.85, 70.90, 70.95, 71.00, 71.05, 71.10, 71.15, 71.20, 71.25, 71.30, 71.35, 71.40, 71.45, 71.50, 71.55, 71.60, 71.65, 71.70, 71.75, 71.80, 71.85, 71.90, 71.95, 72.00, 72.05, 72.10, 72.15, 72.20, 72.25, 72.30, 72.35, 72.40, 72.45, 72.50, 72.55, 72.60, 72.65, 72.70, 72.75, 72.80, 72.85, 72.90, 72.95, 73.00, 73.05, 73.10, 73.15, 73.20, 73.25, 73.30, 73.35, 73.40, 73.45, 73.50, 73.55, 73.60, 73.65, 73.70, 73.75, 73.80, 73.85, 73.90, 73.95, 74.00, 74.05, 74.10, 74.15, 74.20, 74.25, 74.30, 74.35, 74.40, 74.45, 74.50, 74.55, 74.60, 74.65, 74.70, 74.75, 74.80, 74.85, 74.90, 74.95, 75.00, 75.05, 75.10, 75.15, 75.20, 75.25, 75.30, 75.35, 75.40, 75.45, 75.50, 75.55, 75.60, 75.65, 75.70, 75.75, 75.80, 75.85, 75.90, 75.95, 76.00, 76.05, 76.10, 76.15, 76.20, 76.25, 76.30, 76.35, 76.40, 76.45, 76.50, 76.55, 76.60, 76.65, 76.70, 76.75, 76.80, 76.85, 76.90, 76.95, 77.00, 77.05, 77.10, 77.15, 77.20, 77.25, 77.30, 77.35, 77.40, 77.45, 77.50, 77.55, 77.60, 77.65, 77.70, 77.75, 77.80, 77.85, 77.90, 77.95, 78.00, 78.05, 78.10, 78.15, 78.20, 78.25, 78.30, 78.35, 78.40, 78.45, 78.50, 78.55, 78.60, 78.65, 78.70, 78.75, 78.80, 78.85, 78.90, 78.95, 79.00, 79.05,

